Segelanweisungen für die Internationale Deutsche Meisterschaft der 15qm-Jollenkreuzer

Segelanweisungen Spezieller Teil

1. Wettfahrtprogramm

1.1 Wettfahrttage sind vom 24.07.06 bis zum 28.07.06

1.2 Ankündigungssignal zur 1. Wettfahrt ist am 24.07.06 um 12:55 Uhr

1.3 Der Zeitpunkt des Ankündigungssignals der folgenden Wettfahrten wird entweder durch entsprechende Signalgebung im Anschluss an die vorausgehende Wettfahrt oder durch rechtzeitigen Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen bekannt gegeben.

1.4 Es sind 6 Wettfahrten vorgesehen.
Letzte Möglichkeit für ein Ankündigungssignal ist am 28.07.06 um 13:55 Uhr.

1.5 Es werden folgende Klassenflaggen verwendet: P-Boot- Klasse: Weiße Flagge mit einem P

1.6 Alle Teilnehmer müssen Mitglied eines von ihrem nationalen Verband anerkannten Segelclubs sein. Zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften ist die Registrierung der deutschen Segler auf der Webseite des Deutschen Segler-Verbandes (www.dsv.org) Pflicht.

2. Wertung

2.1 Es wird nach dem Low-Point-System gemäß WR Anhang A gesegelt, dabei werden von 1 bis 4 gesegelten gültigen Wettfahrten alle gewertet, von 5 bis 6 gesegelten gültigen Wettfahrten alle mit Ausnahme der schlechtesten gewertet.

2.2 Zur Vergabe des 1. Preises oder des Meister-Titels müssen mindestens 4 gültige Wettfahrten gesegelt werden. Der Gewinner trägt den Titel „Int. Deutscher Meister der 15-qm-Jollenkreuzer 2006“.

3. Preise

3.1 Es gibt Punktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Boote

3.2 Es gibt Wanderpreise für
den Internationalen Deutschen Meister der 15-qm-Jollenkreuzer,
für das beste Boot der B-Wertung,
für das mittlere Boot,
für das Boot mit der höchsten Punktzahl, das alle Wettfahrten beendet hat.

3.3 Medaillen und Urkunden des DSV

Segelanweisungen Allgemeiner Teil

1. Allgemeines

1.1 Die Wettfahrten werden nach den WR der ISAF, den Ordnungsvorschriften des DSV, den von der ISAF oder dem Technischen Ausschuss des DSV genehmigten Klassenregeln der jeweiligen Klasse, der Ausschreibung, und den Segelanweisungen gesegelt.

1.2 Es gilt Kategorie C für Werbung gem. ISAF Regulation 20, sofern die Ausschreibung keine weitergehenden Einschränkungen macht.

1.3 Die Segelanweisungen können durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen geändert werden. Änderungen werden bis spätestens um 19.00 Uhr bekannt gegeben. Sie gelten ab dem folgenden Tag.

1.4 Alle teilnehmenden Boote müssen gültige Messbriefe oder bestätigte Kopien bereithalten (Ergänzung WR 78).

1.5 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.

1.6 Alle Teilnehmer müssen Mitglied eines von ihrem nationalen Verband anerkannten Segelclubs sein und dürfen nicht von der ISAF gesperrt sein. (vergl. ISAF - Regulation 19)

1.7 In Ergänzung zu den WR -Regel 46- muss bei Regatten der für die Führung eines Bootes Verantwortliche entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, Sportsegelschein oder

einen für das Fahrtgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen, auch vom DSV im Auftrage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung ausgestellten und gültigen Führerschein besitzen. Von ausländischen Teilnehmern wird der entsprechende, in ihrem Landesverband gültige Befähigungsnachweis gefordert.

1.8 Wechsel des Schiffsführers ist nicht erlaubt. Mannschaftswechsel muss vorher vom Wettfahrtleiter genehmigt werden.

1.9 Regattateilnehmer dürfen während der Wettfahrt weder senden oder telefonieren, noch spezielle Funkmitteilungen erhalten. Mobiltelefone müssen während der Wettfahrt ausgeschaltet sein, sofern nicht die Klassenvorschriften weitergehende Einschränkungen machen.

2. Sicherheitsbestimmungen

2.1 Jeder Schiffsführer ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter haftet nur in dem im Meldeformular dargelegten und anerkannten Umfang (Ergänzung WR 4).

2.2 Bei Sturmwarnung und Vorsichtsmeldung (Blinklicht am Ufer oder andere Form der offiziellen Wetterwarnung angeben) oder Zeigen der Flagge "Y" im Hafen oder auf einem Boot der Wettfahrtleitung müssen von allen Seglern Schwimmwesten angelegt werden, die solange zu tragen sind, wie das Signal steht. Nichttragen von Schwimmwesten kann zur Disqualifikation führen (Ergänzung WR 1.2 und 40). Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten zu verbieten.

2.3 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro bekannt geben. Nichtbeachtung führt zum Ausschluss aus einer Wettfahrt oder der Wettfahrtserie. Tel: 05447 300 (Clubhaus SCD).

3. Bekanntmachungen an Land

3.1 Mitteilungen der Wettfahrtleitung oder des Schiedsgerichts erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen. Sie befindet sich am Wettfahrtbüro des „Segler Club Dümmer e.V.“ .

3.2 Bekanntmachungen werden durch Setzen folgender Signale am Hafenmast signalisiert:

- Flagge "L":	An der offiziellen Tafel ist eine Bekanntmachung ausgehängt.
- Flagge "P"	Auslaufen, es erfolgen in Kürze die Starts zu den Wettfahrten
- Antwortwimpel "AP":	Startverschiebung
- Flagge "AP" über "A":	Heute keine Wettfahrt
- Flagge "Y":	Schwimmwesten vor dem Auslaufen anlegen.

4. Start

4.1 Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet.

4.2 Zur Startkontrolle haben alle Booten vor ihrem Ankündigungssignal das Checktor bestehend aus Startschiff und einer Boje mit grüner Flagge an der Steuerbordseite von Lee nach Luv zu passieren.

4.3 Die Startlinie wird gebildet durch den vorderen Mast auf dem Startschiff und die Startlinienbegrenzungstonne mit der Flagge „Q“ (gelb) an der Backbordseite des Startschiffes.

4.4 Boote, die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet (Ergänzung WR 28.1).

4.5 Startsignale (T = Startzeit)

T minus 5 Minuten:	Ankündigungssignal, Klassenflagge, Bahnsignal (rot oder grün)
T minus 4 Minuten:	Vorbereitungssignal, „I“ oder „Schwarz“
T minus 1 Minute:	Beginn der Verbotszeit / Ausschlusszeit, „I“ oder „Schwarz“
T:	Start (Klassenflagge)

5. Bahnen

5.1 Die Bahnmarken sind gelbe oder orange Würfel (Farbe/Form).

5.2 Die Wettfahrtleitung legt vor dem Start von der Startlinie aus gegen den Wind die Bahnmarke 1. Der WL kann am Startschiff den Kurs zur Bahnmarke 1 anzeigen.

Normaler Kurs: Start 1 1a 2 3 1 1a 3 1 1a 2 3 Ziel

5.3 Eine rote Flagge auf dem Startschiff zeigt an, dass alle Bahnmarken an Backbord, eine grüne alle Bahnmarken an Steuerbord zu runden sind.

5.4 Die anderen Bahnmarken werden entsprechend der beigefügten Kurskarte gelegt.

6. Ziel

Die Ziellinie wird gebildet durch den Mast des Zielschiffes mit blauer Flagge und eine Zielbegrenzungsboje mit gelber Flagge oder eine der bisherigen Bahnmarken.

7. Beendigung der Wettfahrt, Zeitbegrenzung

7.1 Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der Flagge "blau" angezeigt.

7.2 Die Wettfahrt ist spätestens 60 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes der Klasse beendet. Alle dann noch auf der Bahn befindlichen Boote werden als aufgegeben gewertet.

8. Proteste, Ersatzstrafen

8.1 Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 44 oder 31 ausgeführt hat, muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich im Wettfahrtbüro melden. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht gemacht.

8.2 Jedes Boot, das protestieren will, muss der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang die Protestabsicht mitteilen.

8.3 Die Protestfrist beginnt mit Ende der Wettfahrt (bei direkt aufeinanderfolgenden Wettfahrten, der letzten Wettfahrt des Tages) und dauert 60 Minuten.(Ergänzung WR 61.3)

8.4 Die Proteste sind im Regattabüro innerhalb der Protestfrist einzureichen. (Formulare sind dort erhältlich)

8.5 Proteste werden, wenn möglich, in der Reihenfolge des Eingangs verhandelt. Beginn und Reihenfolge werden an der Tafel für Bekanntmachungen spätestens 30 min nach Ende der Protestfrist ausgehängt.

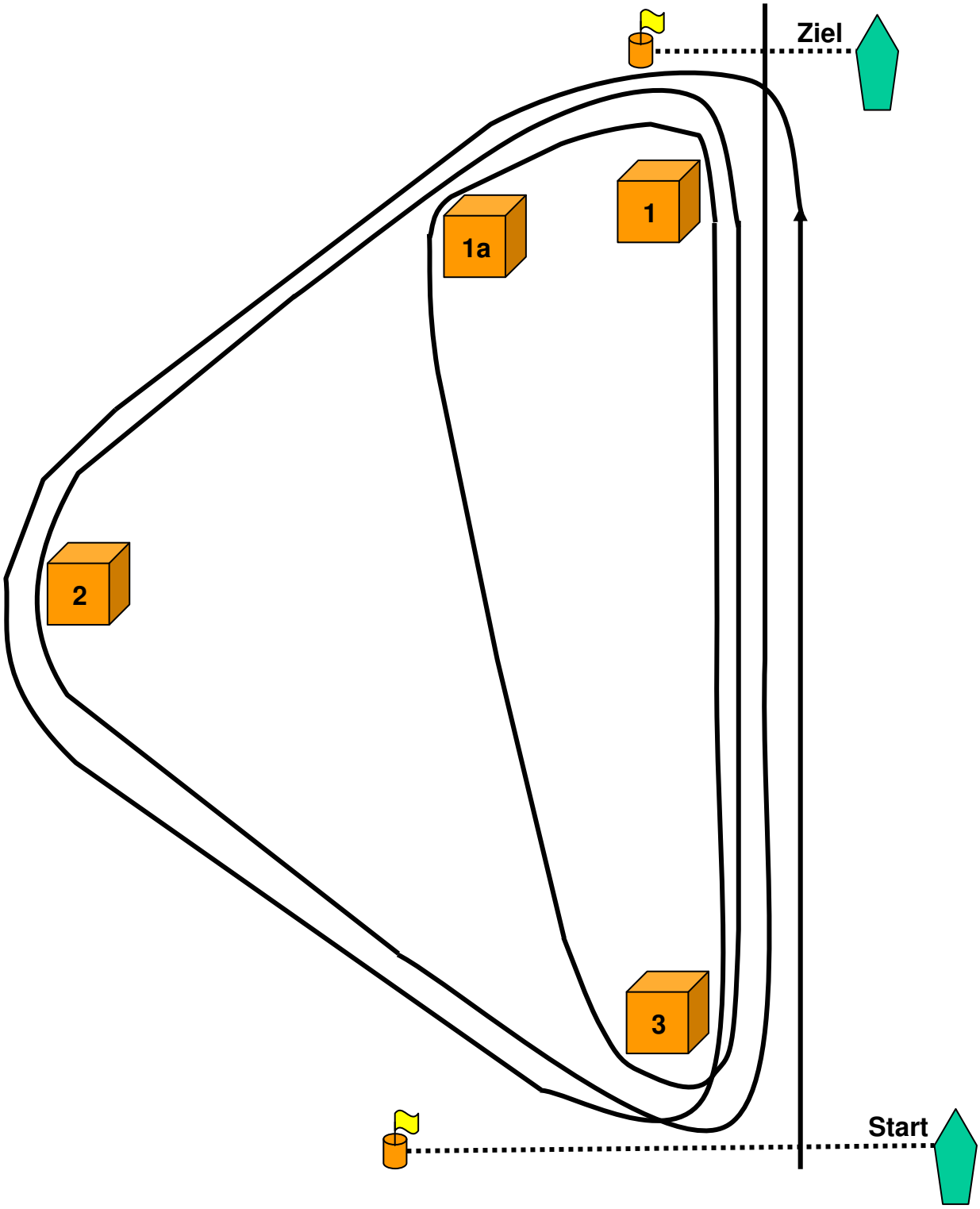
8.6 Protestparteien und Zeugen haben sich zur angegebenen Zeit vor dem Verhandlungsraum bereitzuhalten.

8.7 In Abänderung von WR 66 werden am letzten Wettfahrttag Anträge von Booten auf Wiederaufnahme einer Protestverhandlung nicht später als eine Stunde nach Verkündigung der Entscheidung angenommen.

8.8 Proteste oder Einwendungen über Tatsachen, deren Feststellung bereits an den vorhergehenden Tagen zumutbar gewesen wäre werden gemäß WO 6.2 am Tag der letzten Wettfahrt nicht mehr angenommen.

Optisch		Akustisch	Bedeutung
Y		↑ •	Schwimmwesten sind zu tragen
Oder örtliche Wetterwarnung			Schwimmwesten sind zu tragen
L		↑ • ↓ •	An Land: Bekanntmachung beachten Am Schiff: In Rufweite kommen. Im Ziel: Es folgt nächste Wettfahrt. 1 Minute nach Streichen von L erfolgt Ankündigung (-6 min)
AP		↑ • • ↓ •	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. 1 Minute nach Streichen von AP erfolgt Ankündigung (- 6 min)
N		↑ • • • ↓ •	Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet. 1 Minute nach Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
H		mit N oder AP	Fahren Sie in den Hafen, weitere Signale an Land
A		mit N oder AP	Heute keine Wettfahrt mehr
Zahlenw.		mit AP	Wettfahrt um so viele Stunden verschoben, wie Wimpel anzeigt An Land mit P: Es sind heute so viele Wettfahrten geplant
Bahn	Bahn	Vor oder mit Klasse	Die zur Anzeige zugehörige Bahn ist zu segeln
Klassen-flagge	Klasse	+ andere Flag. ↑ • ↓ •	Signal gilt nur für die angezeigte Klasse Ankündigungssignal (- 5 min) Startsignal (0 min)
P		↑ • ↓ –	An Land: Auslaufen, es erfolgt in Kürze Start Am Wasser: Vorbereitungssignal (- 4 min) Am Wasser: Streichen von P ist 1-Minutensignal (-1 min)
I		↑ • ↓ –	Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.1 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
Z		↑ • ↓ –	Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.2 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
Schwarz		↑ • ↓ –	Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.3 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
X		↑ •	Einzelrückruf bzw. Verletzer von Regel 30.1
1.Hilfs-stander		↑ • • ↓ •	Allgemeiner Rückruf 1 Minute nach dem Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
S		↑ • • mit Blau	Bahnabkürzung: Ziel zwischen Bahnmarke und Schiff mit dieser Flagge
C		• - - - •	Bahnänderung der Richtung oder Länge des nächsten Schenkels
Kurstafel	135	mit Bahnanz. mit Flagge C	Kurs zur ersten Bahnmarke Kurs zur nächsten geänderten Bahnmarke
Rot		mit Flagge C	Nächster Schenkel ist nach Backbord verlegt
Grün		mit Flagge C	Nächster Schenkel ist nach Steuerbord verlegt
+		mit Flagge C	Nächster Schenkel ist verlängert
-		mit Flagge C	Nächster Schenkel ist verkürzt
M		• - - - •	Bahnmarkenersatz
Blau			Das Zielschiff ist auf Position

Bahnkarte (Schematisch für eine Kursanzeige „Rot“)


Ziel
1
1a
2
3
Start